

Zero zieht gut, Pechstein hält sich bestens

Nach dem ersten Halbjahr 2015: Die höchsten Zuschläge und die Gesamtumsätze der deutschen Auktionshäuser

Auf Platz eins der deutschen Top Ten im ersten Halbjahr steht Günther Ueckers Nagelbild „Homnagie à Paul Scheerhart (Scheerhartwesen)“ aus den späten sechziger Jahren. Der Zuschlag in Höhe von 1,5 Millionen Euro erging im Juni bei Ketterer in München an einen deutschen Sammler, der inklusive Käuferaufgeld 1,87 Millionen Euro bezahlte; die Schätzung hatte bei 300 000 Euro gelegen. Auf Platz zwei steht Lucio Fontanas weißes, mit nur einem Schnitt versehenes „Concetto spaziale, Attesa“ von 1960 mit 1,2 Millionen Euro (Taxe 800 000), ebenfalls bei Ketterer. Den dritten Rang belegen zwei Alte Meister, die beide bei Hampel in München zum Aufruf kamen: Ein dem Florentiner Piero di Cosimo zugeschriebenes Tondo der „Madonna mit dem Kind und dem Johannesknaben“ brachte 750 000 Euro (500 000/800 000). Zuvor war am selben Ort im März ein Frankstillleben mit Glaspokal, Schmetterling und Zitrone des Utrechters Jan Davidsz. de Heem von erwarteten 90 000 bis 120 000 Euro auf 750 000 Euro gestiegen.

Zwei Gemälde teilen sich auch Rang vier: 700 000 Euro, gegenüber einer Erwartung von 150 000 bis 200 000 Euro, konnte René Magrittes nur sechzehn mal 21 Zentimeter messende Wolkenstudie „La malédiction“ von 1963 einspielen, im Juni bei der Berliner Villa Grisebach. Ebenfalls bei Grisebach fiel der Hammer für Max Pechsteins sonnige Landschaft „Ein Sonntag“ von 1921, beim gleichen Gebot von 700 000 Euro (500 000/700 000). Pechsteins „Bildnis der Charlotte Cahrt“ von 1910 besetzt den fünften Rang, mit 660 000 Euro (400 000/500 000), wieder bei Ketterer in München. An sechster Stelle folgt Vincent van Goghs um 1884/85 gemalter „Kopf einer Bäuerin“. Das Bild traf bei der Villa Grisebach mit 600 000 Euro seine untere Taxe und damit das bisher höchste Ergebnis für ein Werk van Goghs auf dem deutschen Auktionsmarkt. Gleichauf steht Paul Klees „Das Haus zum Blauen Stern“ von 1920 auf Rang sechs, ebenfalls bei Grisebach für 600 000 Euro (200 000/500 000).

Rang sieben nimmt eine feuervergoldete Bronze des Gotts Yamantaka ein, die beim Stuttgarter Auktionshaus Nagel für 520 000 Euro zugeschlagen wurde; geschätzt war die tibeto-chinesische Plastik aus dem 15. Jahrhundert auf 50 000 bis 80 000 Euro. Ihr folgt an achter Position wieder ein Pechstein; das Gemälde „Vor dem Bad“ von 1919 war einem Bieter bei Karl & Faber in München den Einsatz von 500 000 Euro (600 000/800 000) wert. Und noch einmal Pechstein auf Rang neun: Bei Ketterer erzielte sein 1920 gemaltes „Im Freien“ 490 000 Euro (300 000). Die Top Ten schließt Karl Hofers Doppelbildnis „Pierrot und Harlekin“, um 1923 entstanden, ab, für das 460 000 Euro (200 000/300 000) bewilligt wurden bei der Villa Grisebach.

Den höchsten Gesamtumsatz des ersten Halbjahrs verbucht die Firma Ketterer mit Hauptsitz in München für sich. Insgesamt 26,2 Millionen Euro wurden in München und Hamburg eingespült, davon entfallen rund 1,6 Millionen Euro auf die Bücher- und Autographensparte. Das stärkste Segment des Hauses ist mit 16,6

Millionen Euro die zeitgenössische Kunst; allein die Juni-Auktion bot eine Gruppe von 120 Arbeiten aus dem Feld der Zero-Kunst auf. Fast gleichauf mit Ketterer steht das Kölner Kunsthaus Lempertz mit gemeldeten 26,1 Millionen Euro. Eingerechnet sind hier die Umsätze aus der Zusammenarbeit mit dem französischen Auktionshaus Artcurial in Brüssel und die Ergebnisse des Buch- und Graphikauktionshauses Venator & Hanstein. Bei Venator & Hanstein erging auch der höchste Zuschlag des Unternehmens; 760 000 Euro bot ein chilenischer Sammler für ein Antiphonar aus dem 14. Jahrhundert; die Erwartung für die illuminierte, liturgische Handschrift aus Florenz oder Bologna lag bei 12 000 Euro.

Die Berliner Villa Grisebach schob ihre Sektion „Orangerie“ auf den 3. und 4. Juli, um die lange verschollen geglaubte Sammlung mit Alter Kunst und Kunsthandwerk von Kurt Rohde und Frieda Hinz zu versteigern, die auf die zwanziger Jahre in Berlin zurückgeht. Die Auktion brachte einiges Aufsehen und einen Umsatz von 6,75 Millionen Euro, nach Auskunft des Hauses 2,5 Millionen Euro über der oberen Gesamtsumme. Grisebach rechnet die Orangerie-Auktion in die Frühjahrsresultate mit ein und kommt so auf einen Gesamtumsatz von 33 Millionen Euro; in den ersten sechs Monaten setzte Grisebach an vier Auktionstagen 23 Millionen Euro um. Die entstandene Differenz von gut drei Millionen Euro erklärt das Auktionshaus auf Nachfrage mit Erlösen aus Nachverkäufen, Privatverkäufen und Gewinnen aus, vom Auktionshandel unabhängigen, Verkaufsausstellungen.

Van Ham in Köln kann eine Umsatzsteigerung um sechzig Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 verzeichnen, mit gemeldeten 21 Millionen Euro. Zu diesem Ergebnis trug maßgeblich der erste Teil der „Achenbach Art Auction“ bei, in der die Depotbestände des wegen Betrugs verurteilten, ehemaligen Kunstberaters Helge Achenbach aufgerufen wurden; bei Versteigerungen in Düsseldorf und Köln brachten 1600 Lose insgesamt neun Millionen Euro. Der zweite Teil der Achenbach-Auktion ist für den Herbst angekündigt. Beim Stuttgarter Auktionshaus Nagel sorgen vor allem Asiatika für ein Gesamtergebnis von 13,3 Millionen Euro. In München kommt die Firma Karl & Faber auf insgesamt rund sieben Millionen Euro. Etwas mehr als sieben Millionen Euro setzte auch das Münchner Auktionshaus Neumeister um, wie die Ergebnislisten zeigen. Rechnet man dort den Schmuck aus der Bilanz, entfallen rund fünf Millionen Euro auf die Kunst bei Neumeister.

Bei Bassenge in Berlin – wo das „Studienblatt mit vier weißen Blättern“ des Romantikers Friedrich Olivier die Ergebnisliste mit 340 000 Euro (120 000) anführt – wurden insgesamt 6,4 Millionen Euro eingenommen, davon 4,8 Millionen Euro mit Kunst und Fotografien, 1,6 Millionen Euro mit Büchern. Hauswedell & Nolte in Hamburg meldet einen Gesamtumsatz von mehr als zwei Millionen Euro, rund 1,7 Millionen Euro davon wurde mit Kunst erzielt. Das Münchner Auktionshaus Hampel veröffentlicht seinen Umsatz nicht. PAULA SCHWERDTFEGGER